

STADTZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR NEUSÄSS - STADTBERGEN - AYSTETTEN

PARTNERSCHAFT / 29 Jugendliche aus Stadtbergen und Bagnolo Mella trafen sich in der italienischen Partnerstadt. Das Motto des Treffens, das eine Woche dauerte: „Wir singen und tanzen“.

SEITE 2

„Wir singen und tanzen“

PARTNERSCHAFT / 29 Jugendliche aus Stadtbergen und Bagnolo Mella treffen sich in der Partnerstadt.

Stadtbergen. „Wir singen und tanzen“ war das Motto der diesjährigen Begegnungswoche des Partnerschaftsvereins (PaVe) mit Jugendlichen aus Stadtbergen und dem italienischen Bagnolo Mella.

Insgesamt 29 Teilnehmer aus beiden Städten trafen sich eine Woche lang zu gemeinsamen Unternehmungen und verbrachten mit PaVe-Betreuerin Barbara Otlík schöne Tage mit interessanten und kreativen Programmen.

Zu Beginn wurde ein Austausch-T-Shirt entworfen, das als gemeinsames Erkennungszeichen getragen wurde. Beim Themenschwerpunkt „Wir singen und tanzen“ konnte sich die Jugend bei „Fantasy Dancing“ oder „Singen und Tanzen unter der Dusche“ einbringen. Beim Ausflug an den Gardasee nach Manerba und in das Naturschutzgebiet „La Rocca“ ging es erst ganz hoch hinauf mit tollen Ausblicken auf den See und dann wieder ganz nach unten zum Baden im See. Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsa-

me Übernachten im Jugendzentrum und vorher einer „Pizza mit Mord“. Wer im Rahmen dieser Verbrecherjagd tatsächlich der Mörder war, konnte nicht abschließend geklärt werden. Ein Abendessen zu Beginn zum Kennenlernen, auch für die Eltern, und ein Abschlussabend mit Tanzvorführungen rundeten das Programm ab.

Begeistert kamen die Stadtberger Jugendlichen, die in italienischen Familien untergebracht waren, zurück. Sie freuen sich schon jetzt auf den Gegenbesuch der Bagnolesi in Stadtbergen und im Ferienprogramm der Stadt.

„War es beim ersten Mal – vor drei Jahren – noch ein Experiment, so gehört unsere Jugendbegegnung mit dem italienischen Bagnolo Mella inzwischen zum festen Bestandteil des PaVe-Jahresprogramms. Wir sind sicher, diese Begegnungen, ungeachtet der politischen Lage, auch nächstes Jahr durchführen zu können“, so Astrid Flagner, 1. Vorsitzende des Partnerschaftsvereins. (pm/si)